

Spezialbetten



Gebrauchsanleitung

**Stand: 08/2022
(Rev. 5.0)**

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
2	Allgemeine Hinweise	5
2.1	Verwendete Symbole	5
2.2	Typenschild.....	7
2.3	Normennachweis	8
3	Sicherheitshinweise.....	8
4	Allgemeine Produktbeschreibung	9
4.1	Zweckbestimmung	9
4.2	Indikation.....	9
4.3	Kontraindikation.....	9
4.4	Ausstattungsmerkmale	10
5	Montageinformationen.....	10
5.1	Grundsätzliches zur Aufstellung.....	10
5.2	Anbau der Holzteile	11
5.3	Anbau der Holzteile mit Holzseitengitter	12
5.4	Eigenschaften Holzseitengitter.....	13
5.5	Bettverlängerungsmöglichkeiten	13
5.5.1	Verlängerung am Fußende um 10 cm	13
5.5.2	Verlängerung am Kopfende um 10 cm.....	13
5.6	Demontage des Pflegebettes	14
6	Bedienung.....	14
6.1	Bedienung der Seitengitter und Haltebügel.....	14
6.2	Bedienung der Metall-Seitengitter.....	15
6.3	Bedienung des Gurtsystems.....	16
6.3.1	Einstellung der Matratzenhaltebügel.....	16
6.3.2	Durchschlaufen des Gurtschlusses durch den Bettrahmen	17
6.3.3	Durchschlaufen des Gurtes durch die Gurtzunge	18
6.4	Bedienung der Funktionen	18
6.4.1	Bedienung über die Handbedienung.....	18
6.4.2	ACP – Einzelfunktions-Absperrbox.....	19
6.4.3	Bedienung der Schocklagerungsfunktion	20
6.5	Bedienung der Zentralbremsfunktion	23
6.6	Mechanische Notabsenkung aus der Stehfunktion	23
6.7	Bedienungshinweise.....	24

6.8	Zur Verwendung zugelassene Matratzen.....	25
7	Umgebungsbedingungen	25
7.1	Lagerungsbedingungen	26
7.2	Betriebsbedingungen	26
8	Technische Daten Änderungen vorbehalten!	26
9	Verwendete Werkstoffe	27
10	Service und Pflege	27
11	Nutzungsdauer des Produktes	27
12	Desinfektion	28
12.1	Spezifikationen der Reinigungs- und Desinfektionsmittel:	28
13	Betriebsstörungen und deren Behebung	29
14	Empfohlenes Zubehör	30
15	Instandhaltung.....	30
15.1	Gesetzliche Grundlagen.....	30
15.2	Wartungsintervalle.....	30
15.3	Ersatzteile	31
15.4	Hinweise zur Dokumentation.....	31
16	Wiedereinsatz.....	31
17	Entsorgung.....	31
17.1	Entsorgung des Gerätes	31
17.2	Entsorgung der Elektrokomponenten	31
17.3	Entsorgung der Verpackung	32
18	EG-Konformitätserklärung.....	32

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Exemplarisches Typenschild	7
Abbildung 2:	Seitenbrett-Verschraubung	11
Abbildung 3:	Kopf-/ Fußbrett-Verschraubung	11
Abbildung 4:	Fixierung Fußbrett.....	12
Abbildung 5:	Montage Holzumrandung	12
Abbildung 6:	Seitengitter-Sicherung	13
Abbildung 7:	Verlängerung am Fußende um 10 cm.....	13
Abbildung 8:	Verlängerung am Kopfende um 10 cm	14
Abbildung 9:	Beschreibung Seitenholme und Auslöseknopf	15
Abbildung 10:	Bedienung der Metall-Seitengitter	16
Abbildung 11:	Polstergurte zur Fixierung des Patienten.....	17
Abbildung 12:	Durchschlaufen des Gurtschlösses durch den Bettrahmen.....	17

Abbildung 13: Vorgehen beim Einschlaufen des Gurtbands.....	18
Abbildung 14: Kundenhandbedienung.....	19
Abbildung 15: ACC-Bedienerpanel	20
Abbildung 16: Kundenhandbedienung mit Schocklagerungsfunktion.....	21
Abbildung 17: ACC-Bedienerpanel mit Schocklagerungsfunktion	22
Abbildung 18: Zentralbremssystem	23
Abbildung 19: Vorgehen beim Entriegeln des Stehmotors.....	24
Abbildung 20: Vorgehen beim Sichern der Liegefläche gegen Hochklappen	24

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Verwendete Symbole	7
Tabelle 2: Normennachweise.....	8
Tabelle 3: Ausstattungsmkmale	10
Tabelle 4: Lagerungsbedingungen.....	26
Tabelle 5: Betriebsbedingungen.....	26
Tabelle 6: Technische Daten.....	27
Tabelle 7: Reihenfolge der Fehleranalyse	29
Tabelle 8: Zubehör.....	30

1 Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

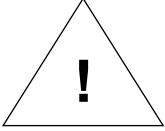




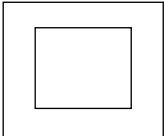
Wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und den Kauf unseres Produktes danken. Mit großer Sorgfalt haben wir dieses Medizinprodukt hergestellt.










Bitte lesen Sie die Gebrauchsanleitung vor dem ersten Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie stets in greifbarer Nähe auf.

In dieser Gebrauchsanweisung können nicht alle denkbaren Einsatzmöglichkeiten des Gerätes berücksichtigt werden. Für weitere Informationen oder im Falle von Problemen, die in der vorliegenden Gebrauchsanweisung nicht oder nicht genügend ausführlich beschrieben sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler bzw. Ihr Sanitätshaus.

2 Allgemeine Hinweise

2.1 Verwendete Symbole

	<p>Dieses Warnzeichen weist auf alle Anweisungen hin, die für die Sicherheit wichtig sind. Nichtbeachtung kann zu Unfällen oder Verletzungen führen.</p>
	<p>Hersteller - Zeigt den Hersteller des Medizinprodukts nach den EU-Richtlinien 2017/745 Das Symbol muss zusammen mit dem Namen und der Anschrift des Herstellers (d.h. der Person, die das Medizinprodukt in den Verkehr bringt) in unmittelbarer Nähe des Symbols erscheinen</p>
	<p>Konformitätssymbol nach 2017/745 der Medizinprodukte-Richtlinie</p>
	<p>Medizinprodukt - Zeigt das durch den Hersteller zur Verfügung gestellte Medizinprodukt nach den EU-Richtlinien 2017/745</p>
	<p>Gerätetyp B nach IEC 601-1 (Besonderer Schutz gegen einen elektrischen Schlag)</p>
	<p>Gerät der Schutzklasse II, schutzisoliert</p>

	<p>Entsorgung elektrischer Komponenten gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durchführen. Nicht in den Hausmüll werfen!</p>
	<p>Herstellungsdatum - zeigt das Datum an, an dem das Medizinprodukt hergestellt wurde.</p>
	<p>Artikelnummer - zeigt die Artikelnummer des Herstellers an, sodass das Medizinprodukt identifiziert werden kann.</p>
	<p>Seriennummer - zeigt die Seriennummer des Herstellers an, sodass ein bestimmtes Medizinprodukt identifiziert werden kann.</p>
	<p>Vertriebspartner - zeigt das Unternehmen an, welches das Medizinprodukt am Ort vertreibt.</p>
	<p>Temperaturbegrenzung - zeigt die Temperaturgrenzwerte an, denen das Medizinprodukt sicher ausgesetzt werden kann.</p>
	<p>Luftfeuchte, Begrenzung - zeigt den Feuchtigkeitsbereich an, dem das Medizinprodukt sicher ausgesetzt werden kann.</p>
	<p>Luftdruck, Begrenzung - zeigt den Bereich des Luftdrucks an, dem das Medizinprodukt sicher ausgesetzt werden kann.</p>
	<p>Gebrauchsanweisung beachten oder elektronische Gebrauchsanweisung beachten - zeigt dem Anwender an, dass es notwendig ist, die Gebrauchsanweisung zu beachten.</p>

	Eindeutiger Identifikator eines Medizinprodukts - zeigt einen Träger an, der Informationen zu einem eindeutigen Identifikator eines Medizinprodukts enthält.
	Sichere Arbeitslast
	Zulässiges Patientengewicht
	Mindest-Körpermaße/-Gewichte des Patienten

Tabelle 1: Verwendete Symbole

2.2 Typenschild

Das Typenschild wird kopfseitig am Fahrwerksrahmen angebracht. Durch das Typenschild lässt sich das Produkt eindeutig identifizieren.

MD

REF

Safe working load:



SN

UDI



(01) 0 4251858 50276 5 (11) 220113 (21) 220100FB0005



ISKO KOCH GmbH
95448 Bayreuth
Egerländer Str. 28

ISKMed



13.01.2022

Abbildung 1: Exemplarisches Typenschild

Abbildung 1 zeigt ein exemplarisches Typenschild. Die genauen Spezifikationen Ihres Produkts entnehmen Sie bitte dem angebrachten Typenschild.

2.3 Normennachweis

Folgende nationale und internationale Normen (Standards) werden bei der Auslegung und Verifizierung von Produkt, Kennzeichnung und Gebrauchsanweisung herangezogen.

Standard	Titel	Ausgabe
DIN EN 60601-2-52	Medizinische elektrische Geräte – Teil 2-52: Besondere Festlegungen für die Sicherheit von medizinischen Betten	12/2010
DIN EN 60601-1-6	Spezifikation der Gebrauchstauglichkeit	2010
DIN EN 60601-1-2	Elektromagnetische Verträglichkeit	2015
DIN EN ISO 10993	Biologische Beurteilung von Medizinprodukten – Teil 1: Beurteilung und Prüfung	2010
DIN EN 1041	Bereitstellung von Informationen durch den Hersteller eines Medizinproduktes	2008
DIN EN ISO 14971	Medizinprodukte – Anwendung des Risikomanagements auf Medizinprodukte	2020

Tabelle 2: Normennachweise

3 Sicherheitshinweise

- Vor der Inbetriebnahme des Betts sollten Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig lesen (s. Medizinprodukte-Betreiberverordnung MPBetreibV §2). Diese enthält für die sichere und zuverlässige Benutzung des Gerätes wichtige Informationen. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für eine spätere Bezugnahme auf.
- Bei Beachtung der nachstehenden Hinweise und bei der sachkundigen Nutzung ist die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit gewährleistet. Als Betreiber müssen Sie sich nach der Medizinprodukte-Betreiberverordnung MPBetreibV richten.
- Das Multidorm Flex ist für die häusliche Pflege (Anwendungsumgebung 3, 4) geeignet, hierbei ist ein maximales Patientengewicht von 135 kg zu beachten.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder nur unter Aufsicht Zugang zum Bett haben und dass während dessen Betrieb sich keine Kinder im Gefahrenbereich unter dem Bett aufhalten.
- Der Aufbau des Betts soll grundsätzlich nur durch autorisiertes Personal erfolgen.
- Die installationsseitige Absicherung darf 16A nicht überschreiten. Stellen Sie bitte vor dem Anschluss des Gerätes sicher, dass die Spannung und Frequenz Ihres Stromnetzes den Angaben auf dem Typenschild entsprechen.
- Achten Sie auf eine ebene Standfläche bei der Auswahl des Standortes
- Sorgen Sie für einen geeigneten Bodenbelag, wenn das Bett häufig verschoben werden muss. Teppiche, Teppichböden und lose verlegte Bodenbeläge können beschädigt werden oder das Schieben erschweren.
- Schließen Sie den Netzstecker fest an die Netzsteckdose an. Verlegen Sie dabei die Netzanschlussleitung am Boden. Achten Sie hierbei darauf, dass das Bett (besonders beim Verschieben) nicht mit den Rollen auf der Leitung steht. Das Kabel darf nicht durch die Mechanik des Unterbaus geführt werden! (Quetschgefahr)
- Beschädigte Netzkabel können zu lebensgefährlichen Situationen führen. Diese sind sofort auszutauschen.

- Prüfen sich das Netzkabel in regelmäßigen Abständen (wöchentlich) auf Beschädigungen.
- Stellen Sie sicher das die elektrischen Spezifikationen des Geräts mit den örtlichen Gegebenheiten am Aufstellort übereinstimmen.
- Achten Sie bei Nichtgebrauch der Handschalter darauf, dass diese am Bett hängen und nicht im Bett abgelegt werden, um eine schadenverursachende Fehlbedienung zu vermeiden.
- Wenn der Patient unbeaufsichtigt ist, sorgen Sie dafür, dass es in seiner geringsten Höhe eingestellt ist, um ein möglichst einfaches Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.
- Das Stehbett darf nur von sachkundigen und eingewiesenen Personen bedient werden.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder nur unter Aufsicht Zugang zum Bett haben und dass während dessen Betrieb sich keine Kinder im Gefahrenbereich unter dem Bett aufhalten.
- Das Stehbett ist nicht für den Transport von Patienten bestimmt.

Wichtig für die Sicherheit des Patienten

- Der Patient muss vor dem Aufstehvorgang unbedingt mit allen 3 Gurten, um Brustkorb, Hüfte/Bauch, Beine/Knie, festgeschnallt werden.
- Den Patienten nur in Anwesenheit einer Hilfsperson in die Stehposition bewegen. Nur die Hilfsperson oder die behandelnde Person darf die elektrischen Funktionen betätigen und muss in ständigem Sichtkontakt vor dem Patienten stehen.
- Es muss unbedingt vermieden werden, dass Körperteile einer Person über die Liegefläche hinausragen oder in den rückwertigen Raum des Bettes gelangen. (Quetschgefahr)

4 Allgemeine Produktbeschreibung

4.1 Zweckbestimmung

Das Multidorm Flex lässt sich stufenlos verstellen und gewährleistet ein langsames, dem Gesundheitszustand des Patienten angepasstes Aufrichten der Liegefläche bis zu einem Winkel von 85°. Mit dem Stehbett kann ein sogenanntes Stehtraining absolviert werden. Beim Stehtraining wird der Kreislauf wieder angeregt und die Durchblutung gefördert. Das Stehbett wurde zur Therapie von Patienten entwickelt, die wieder an das Stehen gewöhnt werden sollen, bzw. zur besseren Harnentleerung und zum Kreislauftraining für Bettlägerige.



4.2 Indikation

Versorgung zur/zum

- Kreislauftraining
- Aktivierung der Atmung
- Anregung der Blasen- und Darmtätigkeit
- Dekubitusprophylaxe
- Wahrnehmungsschulung
- Kontrakturprophylaxe

4.3 Kontraindikation

Folgende Patienten sind nicht für die Anwendung des Stehbetts zulässig:

- Bei Dekubitus v.a. im Brust-, Hüft- und Beinbereich
- Bei extremer Verformung und nicht Belastbarkeit der unteren Extremitäten
- Bei massiven Herzkreislauf-Problemen

- Bei starken Schwindelzuständen, welche ein selbständiges bzw. teilselbständiges Aufstehen nicht mehr möglich machen
- Bei starken Angstzuständen

4.4 Ausstattungsmerkmale

Das Multidorm Flex hat folgende Ausstattungsmerkmale:

- Zentralbremse mit Totalfeststellung
- 3-teiliges Gurtsystem, zwei Polster 23 cm x 60 cm (Brust, Hüfte), ein Polster 23 cm x 47 cm (Fixierung der Beine)
- Mechanische Not-Absenkung der Stehfunktion zur leichten Bedienbarkeit mit Gasfederunterstützung
- Fußbrett zum An- und Ausstecken
- Handschalter mit Comfort-Funktion
- Möglichkeit zur Einzelfunktionssperrung am Fahrgestell

Die Standardausführung dieser Bettentypen hat eine 90x200 cm große Liegefläche mit vorgespannten Federleisten. Je nach Typ sind die Betten mit bis zu vier elektrisch betriebenen Funktionen ausgestattet:

Typ	elektrische Höhenverstellung	elektrische Stehfunktion	elektrische Kopfteilverstellung	elektrische Knieknickverstellung
SB-009-0	ja	ja	ja	nein
SB-011-0	ja	ja	ja	ja

Tabelle 3: Ausstattungsmerkmale

5 Montageinformationen

5.1 Grundsätzliches zur Aufstellung

Der Aufbau des Bettes soll grundsätzlich nur durch autorisiertes Personal erfolgen. Die installationsseitige Absicherung darf 16A nicht überschreiten.

Stellen Sie bitte vor dem Anschluss des Gerätes sicher, dass die Spannung und Frequenz Ihres Stromnetzes den Angaben auf dem Typenschild entsprechen.

Der Aufbau des Bettes soll grundsätzlich nur durch autorisiertes Personal erfolgen.

Die installationsseitige Absicherung darf 16A nicht überschreiten. Stellen Sie bitte vor dem Anschluss des Gerätes sicher, dass die Spannung und Frequenz Ihres Stromnetzes den Angaben auf dem Typenschild entsprechen.

Achten Sie auf eine ebene Standfläche bei der Auswahl des Standortes für das Bett. Sorgen Sie für einen geeigneten Bodenbelag, wenn das Bett häufig verschoben werden muss. Teppiche, Teppichböden und lose verlegte Bodenbeläge können beschädigt werden oder das Schieben erschweren.

Schließen Sie den Netzstecker fest an die Netzsteckdose an. Verlegen Sie dabei die Netzanschlussleitung am Boden. Achten Sie hierbei darauf, dass das Bett (besonders beim Verschieben) nicht mit den Rollen auf der Leitung steht. Das Kabel darf nicht durch die Mechanik des Bettenunterbaus geführt werden! (Quetschgefahr)



Das Multidorm Flex ist nur zum Gebrauch in geschlossenen Räumen als Hilfsmittel für die Stehtherapie und für die Pflege im häuslichen Bereich, in Kliniken, Reha-Einrichtungen oder Alten- und Pflegeheimen bestimmt. Durch technische Änderungen oder unzulässige Verwendungsarten können Gefahren hervorgerufen werden und sind deshalb ohne Ausnahmen untersagt.



Das Bett darf nur verschoben oder transportiert werden, wenn die Hubmotoren ca. in Mittelstellung stehen.



Eine Beschädigung der elektrischen Netzleitung durch Überfahren oder Klemmen kann tödliche Folgen haben.

5.2 Anbau der Holzteile

(Stehbett Typ SB-009-0, SB-011-0 ohne Holzseitengitter)

Die Seitenbretter (paddelförmig geschwungen) werden mit den mitgelieferten Schrauben, Scheiben und Muttern M6 am Metallrahmen verschraubt. (vgl. Abbildung 2)

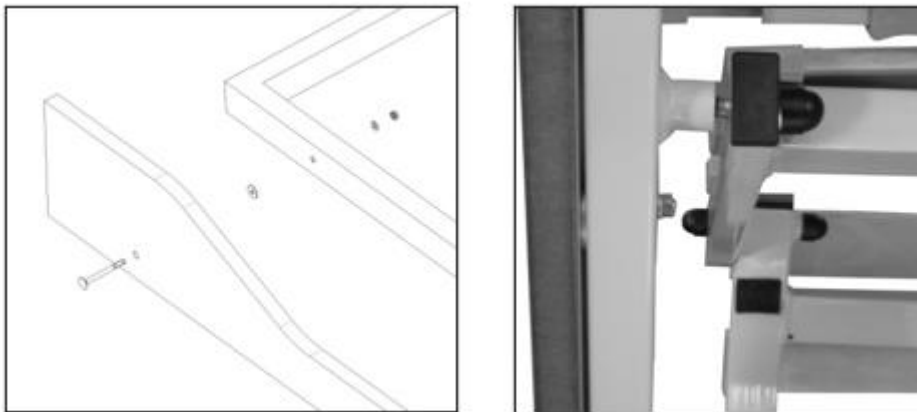


Abbildung 2: Seitenbrett-Verschraubung

Nach der Montage der Seitenbretter werden Kopf- und Fußbrett montiert. Die beiliegenden Senkschrauben werden durch das Kopf- oder Fußbrett und durch die Seitenbretter gesteckt, auf der Innenseite in den großen Topfbohrungen mit je vier Muttern M6 verschraubt und mit den beiliegenden braunen Kunststoffkappen abgedeckt. (vgl. Abbildung 3)

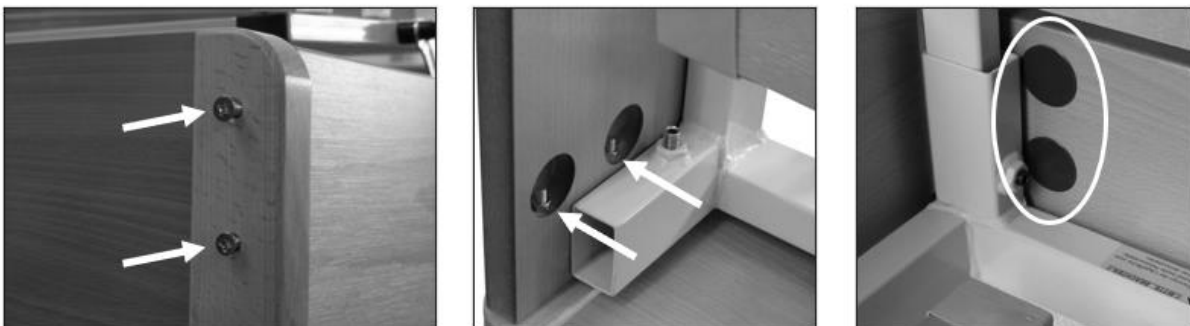


Abbildung 3: Kopf-/Fußbrett-Verschraubung

Nach der Montage der Holzumrandung kann das Einsteckbrett (Fußbrett) in die dafür vorgesehenen Hülsen gesteckt und mit den Gewindestiften befestigt werden (vgl. Abbildung 4). Der passende Innen-Sechskantschlüssel gehört zum Lieferumfang und ist am Einsteckbrett befestigt.

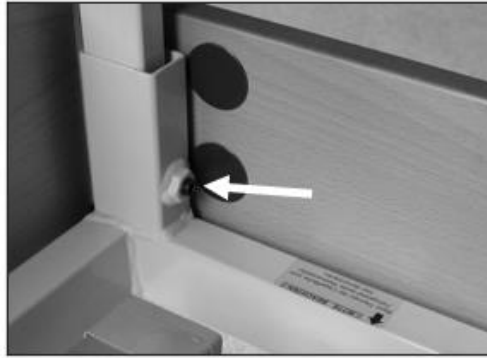


Abbildung 4: Fixierung Fußbrett



Das Einsteckbrett (Fußbrett) sollte nur eingebaut werden, wenn der Patient in die Stehposition gebracht werden soll, da sonst die Sicht in der liegenden Position und eventuell die Betreuung des Patienten beeinträchtigt wird.

5.3 Anbau der Holzteile mit Holzseitengitter

(Stehbett Typ SB-009-H, SB-011-H)

Kopf- und Fußbrett mit den im Beipack enthaltenen Schrauben und Muttern am Bettrahmen befestigen. Danach werden die Seitenholme mit den Kunststoffschiebern von unten in die Führungsschienen eingeschoben. (vgl. Abbildung 5)

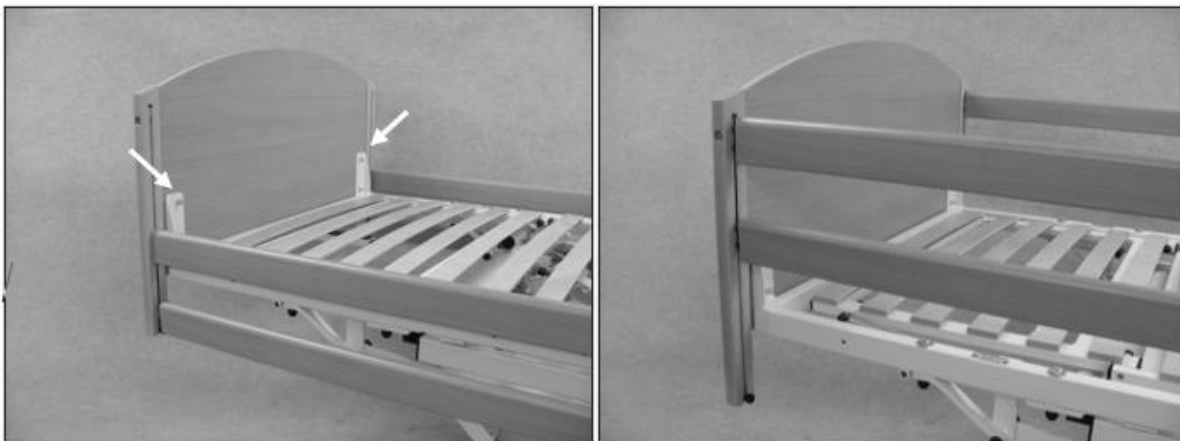


Abbildung 5: Montage Holzumrandung

Damit die Seitenholme beim Ablassen des Seitengitters nicht aus den Schienen gleiten, müssen als Stopper jeweils eine Zylinderschraube mit Hutmutter am Ende der Aluminium-Führung befestigt werden. (vgl. Abbildung 6)

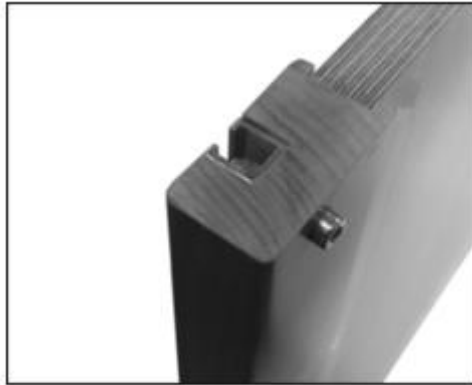


Abbildung 6: Seitengitter-Sicherung

5.4 Eigenschaften Holzseitengitter

Bettgitter stellen einen einfachen, mechanischen Schutz dar, damit ein Patient nicht aus dem Bett fallen soll. Hier handelt es sich um einteilige Gitter, mit einer Holmhöhe von 110 mm, die über eine ganze Bettseite gehen und am Kopf- bzw. Fußteil eingerastet werden.



Es dürfen nur ISKO KOCH Original-Seitengitter verwendet werden. Bei Benutzung von Seitengittern, die nicht mit diesem Bett kompatibel sind, können Gefährdungen entstehen.

5.5 Bettverlängerungsmöglichkeiten

5.5.1 Verlängerung am Fußende um 10 cm

Zur Verlängerung des Stehbetts am Fußende benötigen Sie die verlängerte Fußtraverse (1), welche anstelle der vorhandenen Fußtraverse montiert werden muss. Von der bestehenden Traverse ist das Fußbrett zu demontieren und an der neuen Traverse zu befestigen. Zusätzlich wird das Fußteil der Liegefläche noch mit einem Einsteckteil verlängert (2). Dieses Einsteckteil muss noch mit den Bohrungen für die Endkappen (8) der Federholzleiste versehen werden. Außerdem muss die Verlängerung mit dem vorhandenen Fußteil verbunden werden (7).

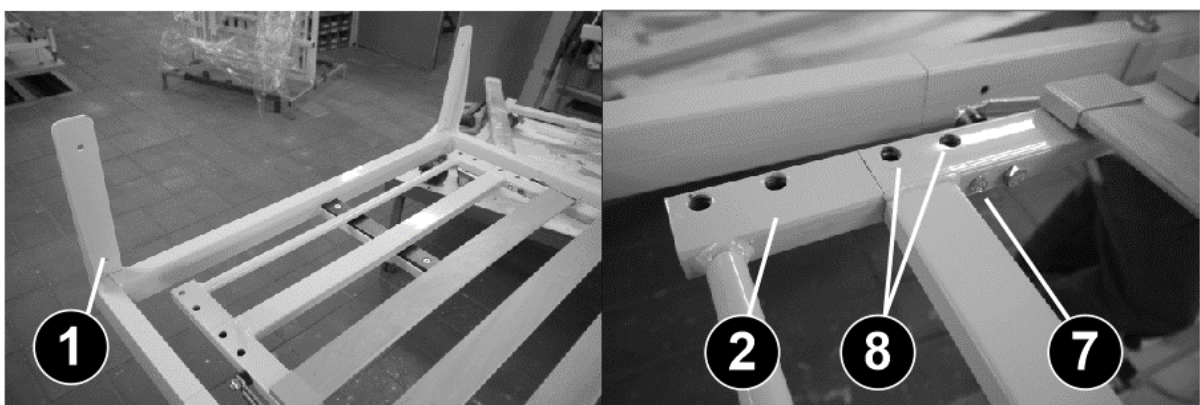


Abbildung 7: Verlängerung am Fußende um 10 cm

Neben der Liegeflächenverlängerungen sind ebenfalls noch die entsprechende Länge der Seitenholme zu achten. Außerdem muss noch eine 5 cm Verlängerung in den Höhenmotor gebaut werden.

5.5.2 Verlängerung am Kopfende um 10 cm

Zur Verlängerung des Stehbetts am Kopfende benötigen Sie die verlängerte Kopftraverse (3), welche anstelle der vorhandenen Kopftraverse montiert werden muss. Von der bestehenden Traverse ist das

Kopfbrett zu demontieren und an der neuen Traverse zu befestigen. Zusätzlich wird das Kopfteil der Liegefläche noch mit zwei kleinen Einsteckteilen verlängert (4). Die Einsteckteile müssen noch mit den Bohrungen für die Endkappen der Federholzleiste (5) versehen werden. Außerdem müssen die Verlängerungen mit dem vorhandenen Kopfteil verbunden werden (6).

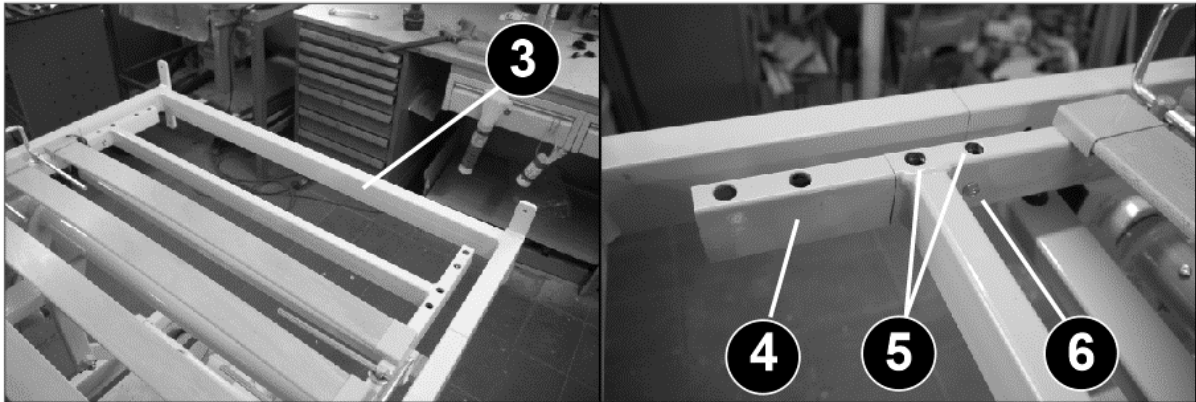


Abbildung 8: Verlängerung am Kopfende um 10 cm

Neben der Liegeflächenverlängerungen sind ebenfalls noch die entsprechende Länge der Seitenholme zu achten.

5.6 Demontage des Pflegebettes

Bei Bedarf, z. B. Transport, können die Pflegebetten mit geringem Aufwand wie beschrieben jedoch in umgekehrter Reihenfolge demontiert werden. Die erneute Aufstellung nach einer Demontage des Bettes soll durch autorisiertes Personal erfolgen.

6 Bedienung

6.1 Bedienung der Seitengitter und Haltebügel

Holz-Seitenholme hochstellen:

Oberer Seitenholm so weit nach oben ziehen, bis Rastmechanismus hörbar einrastet.

Holz-Seitenholme ablassen:

Oberen Seitenholm anheben bis sich der Auslöseknopf drücken lässt, Auslöseknopf gedrückt halten und Seitenteile ablassen. (vgl. Abbildung 9)

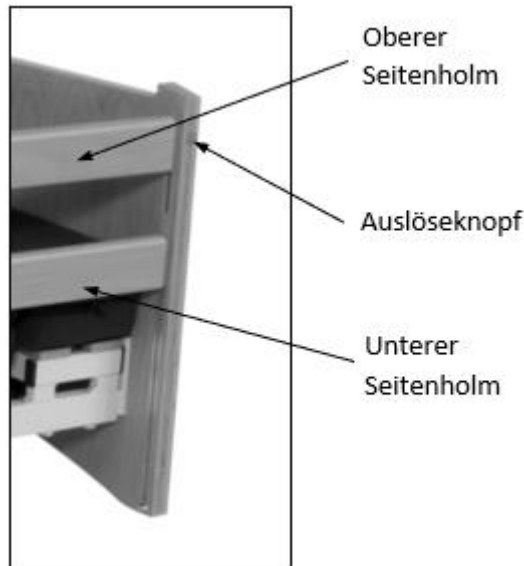


Abbildung 9: Beschreibung Seitenholme und Auslöseknopf



Die Seitengitter erfüllen die Schutzfunktion nur bei abgelassenem Kopfteil und Fußteil!



Wird ein Patient mit hochgezogenen Seitengittern unbeaufsichtigt zurückgelassen, ist, zur Verminderung der Sturzgefahr beim Überklettern der Gitter, das Bett immer in die unterste Höhenposition zu fahren!



Wird ein Patient mit hochgezogenen Seitenholmen unbeaufsichtigt zurückgelassen, ist, zur Verminderung der Sturzgefahr beim Überklettern der Gitter, das Bett immer in die unterste Höhenposition zu fahren!



Es dürfen nur die mitgelieferten Original ISKO-KOCH Seitenholme eingesetzt werden! Die Übersteighöhe von min. 22cm ab der unbelasteten Matratzenoberkante muss in jedem Fall gewährleistet sein.

6.2 Bedienung der Metall-Seitengitter

Die Metall-Seitengitter, wie in der nebenstehenden gezeigt, einsetzen und darauf achten, dass der Rastmechanismus hörbar einrastet. Zum Absenken wird der Rastbolzen herausgezogen und das Gitter langsam nach unten gelassen. (vgl. Abbildung 11)

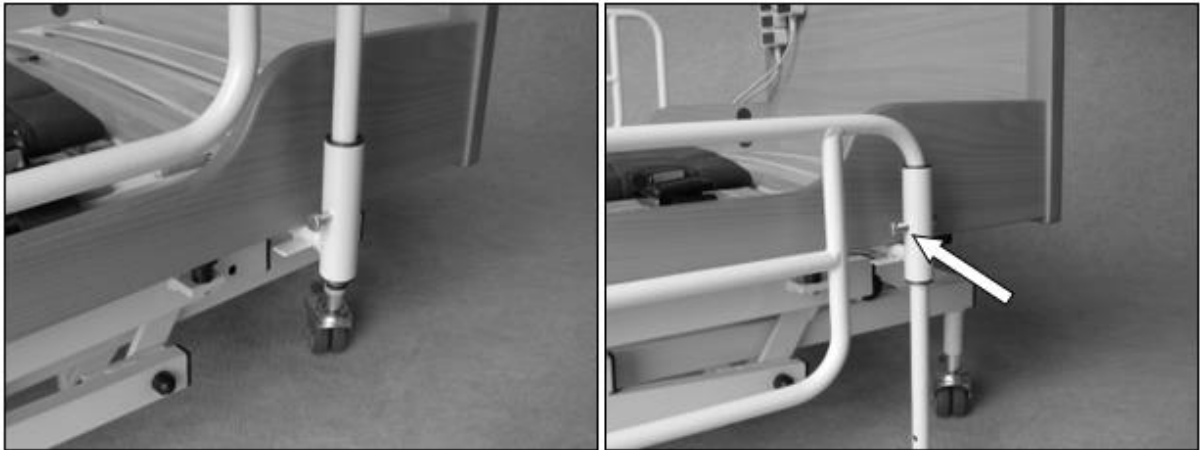


Abbildung 10: Bedienung der Metall-Seitengitter



Halten Sie die Seitengitter vor dem Betätigen des Rastmechanismus unbedingt fest.



Bei unsachgemäßer Bedienung der Metallseitengitter besteht Verletzungsgefahr!

6.3 Bedienung des Gurtsystems

Die Gurtbänder werden um den Rahmen des Stehbettes geführt – nicht um die bewegten Teile von Kopfteil oder Knieknick oder durch die Matratzenbügel – und dann wie im Folgenden beschrieben in die Schloss-zungen eingeschlaucht.

6.3.1 Einstellung der Matratzenhaltebügel

Die vier Matratzenhaltebügel der Liegefläche müssen so eingestellt werden, dass zwischen Haltebügel und dem Seitengitter ein min. Abstand von 2,5 cm eingehalten wird. Die Matratze wird im Bereich der Haltebügel eingedrückt.

Ein Gurt-Set besteht aus einem Brust-, Bauch- und Beinpolster (vgl. Abbildung 11). Die Gurte dienen zur Fixierung des Patienten während des Stehvorgangs.

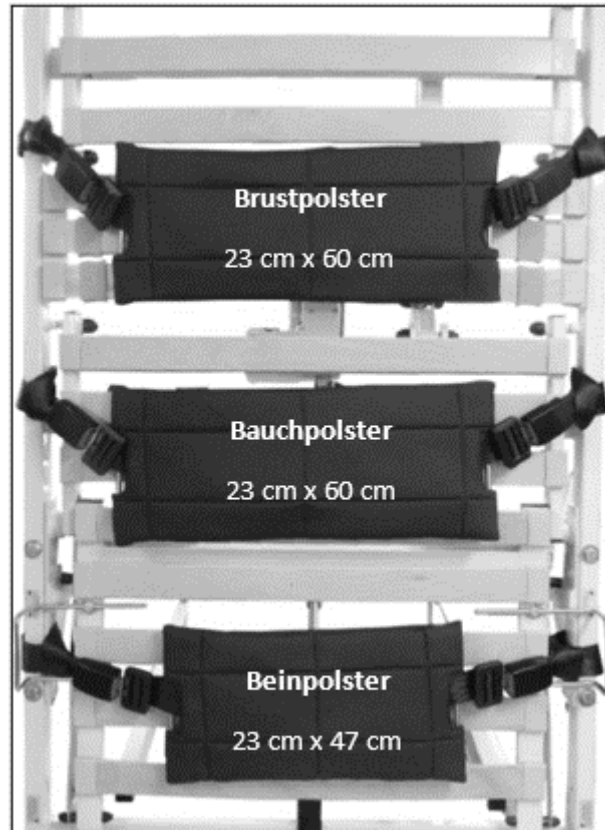


Abbildung 11: Polstergurte zur Fixierung des Patienten

6.3.2 Durchschlaufen des Gurtschlusses durch den Bettrahmen



Abbildung 12: Durchschlaufen des Gurtschlusses durch den Bettrahmen

Die ca. 30 cm lange Gurtschleife vom Gurtschloss zwischen Holzumrandung und Liegefläche um den Metallholm vom Liegeflächenrahmen legen und nach vorne holen. Zum Befestigen danach das Gurtschloss durch die Schleife führen und festziehen. (vgl. Abbildung 12)



Gurte nicht um bewegte Teile (Kopfteil, Knieknick) oder Matratzenbügel führen!

6.3.3 Durchschlaufen des Gurtes durch die Gurtzunge



Abbildung 13: Vorgehen beim Einschlaufen des Gurtbands

Das Gurtband unter der Gurtzunge durch den Schlitz 1 schieben. Durch zusammendrücken der Gurtzunge entsteht eine zweite Öffnung (Schlitz 2) hierdurch wird der Gurt wieder nach hinten geführt. (vgl. Abbildung 13)

Die Länge des Gurtes kann so individuell auf jeden Patienten eingestellt werden.



Der Patient darf nicht in die Stehposition gebracht werden, bevor er nicht mit dem Gurtsystem ausreichend gesichert worden ist!

6.4 Bedienung der Funktionen

6.4.1 Bedienung über die Handbedienung

Alle elektrischen Funktionen werden mit der Handbedienung angesteuert und verstellt. Jede Tastenreihe ist dabei entsprechend Ihrer Funktion dargestellt. (vgl. Abbildung 14)

Ein autorisierter Fachhändler kann, wenn nötig, die Stehposition auf Ihre Wünsche und/oder pflegerischen Bedürfnisse genauestens anpassen.

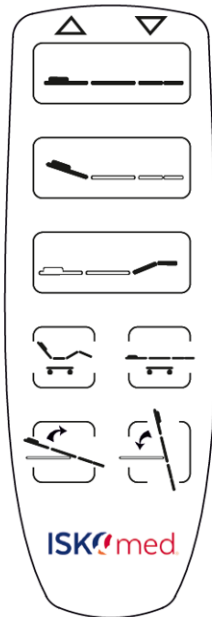


Abbildung 14: Kundenhandbedienung

Die drei Grundfunktionen eines Pflegebettes können mit den drei oberen Tastenreihen gesteuert werden (Höhenverstellung, Kopfteil- und Knieknickverstellung).

Die unterste Tastenreihe ermöglicht das Stehen und das Zurückkippen aus jeder beliebigen Stellung des Bettes. Nach dem Drücken der Stehfunktion wird ggf. das Kopfteil und der Knieknick zurückgefahren und die Höhe nach oben gefahren, bevor die Stehfunktion eingeleitet wird. Zum Starten dieser Funktion muss die Taste „Stehen“ immer zweimal kurz hintereinander gedrückt werden.

In der Stehfunktion kann das stehende Bett durch Drücken der obersten Tastenreihe (rechts) – Höhenverstellung - dem Boden angenähert werden. Vor Erreichen des Bodens schaltet sich die Funktion automatisch ab.

Die vorletzte Tastenreihe hat links eine Sesselfunktion mittlere Höhe; Stehfunktion etwas gekippt; Kopf- und Beinteil etwas angestellt. Damit ist mit einem Tastendruck eine Comfortstellung erreicht. Umfeldsteuerungen brauchen somit auch nur ein Signal abgeben was deren Bedienung für den Patienten wesentlich erleichtert.

Die vorletzte Tastenreihe hat rechts eine Liege- bzw. Anschnallfunktion. Kopfteil und Knieknick wird nach unten gefahren und die Höhe in eine mittlere Position gebracht. In dieser Position wird die Fixierung des Patienten empfohlen.

6.4.2 ACP – Einzelfunktions-Absperrbox

Das Multidorm Flex verfügt über ein zusätzliches Bedienerpanel, welches fest am Rahmen seitlich verschraubt ist. Dies hat die folgenden Funktionen. (vgl. Abbildung 15)

Einzelfunktionssperrung

Die ACP ist eine Sperrbox und mit ihr können die Funktionen der oberen Reihe einzeln gesperrt werden. Dazu die Schlüsseltaste und gleichzeitig ein Symbol oder mehrere Symbole der oberen Tastenreihe drücken. (An gesperrten Funktionen leuchtet die gelbe Kontrollleuchte)

Steuerung von Bettfunktionen mit dem Zusatzbedienfeld

Werden die Tasten der oberen Reihe gedrückt und gleichzeitig der Auf- oder Ab- Pfeil, kann das Bett über die ACP gesteuert werden. Die kombinierten Funktionen lassen sich hier nicht ansteuern – also nur die Funktionen der oberen Tastenreihe.

Verstellwinkelvoreinstellung

Die maximalen Verstellwinkel der einzelnen Funktionen können werkseitig oder durch autorisiertes Fachpersonal festgelegt bzw. reduziert werden. Ist ein medizinischer Grund für die Begrenzung vom Verstellwinkel gegeben, muss somit nicht mehr die gesamte Funktion abgeschaltet werden.



Zur Einstellung bzw. Reduzierung der einzelnen Verstellwinkel, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

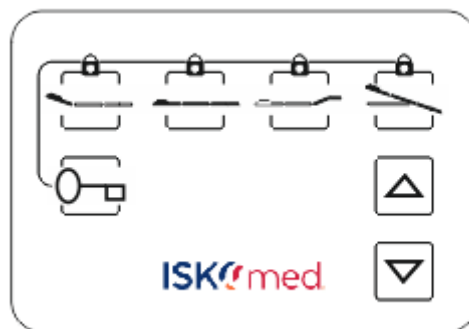


Abbildung 15: ACC-Bedienerpanel

Die Kontrollleuchte leuchtet, d. h. die Funktion ist gesperrt. Die sperrbaren Funktionen sind jeweils mit einem Schloss gekennzeichnet. (vgl. Abbildung 15)

6.4.3 Bedienung der Schocklagerungsfunktion (Zubehör mit Artikelnummer: SB-036-0)

Alle elektrischen Funktionen werden mit der Handbedienung angesteuert und verstellt. Jede Tastenreihe ist dabei entsprechend Ihrer Funktion dargestellt. Neben der Standardfunktionalität kann noch eine Schocklagerungsposition bzw. Kopftieflage mit der Handbedienung angefahren werden.

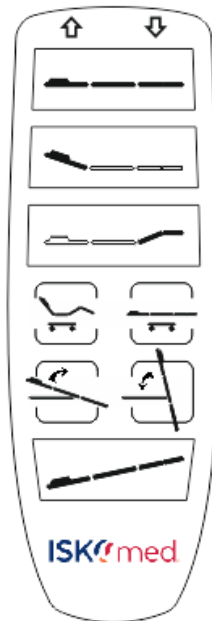


Abbildung 16: Kundenhandbedienung mit Schocklagerungsfunktion

Die drei Grundfunktionen eines Pflegebettes können mit den drei oberen Tastenreihen gesteuert werden. Höhenverstellung, Kopfteil- und Knieknickverstellung

Die fünfte Tastenreihe ermöglicht das Stehen und das Zurückkippen aus jeder beliebigen Stellung des Bettes. Nach dem Drücken der Stehfunktion wird ggf. das Kopfteil und der Knieknick zurück-gefahren und die Höhe nach oben gefahren, bevor die Stehfunktion eingeleitet wird. Zum Starten dieser Funktion muss die Taste „Stehen“ immer zweimal kurz hintereinander gedrückt werden.

In der Stehfunktion kann das stehende Bett durch Drücken der obersten Tastenreihe (rechts) – Höhenverstellung - dem Boden angenähert werden. Vor Erreichen des Bodens schaltet sich die Funktion automatisch ab.

Die vierte Tastenreihe hat links eine Sesselfunktion mittlere Höhe; Stehfunktion etwas gekippt; Kopf- und Beinteil etwas angestellt. Damit ist mit einem Tastendruck eine Comfortstellung erreicht. Umfeldsteuerungen brauchen somit auch nur ein Signal abgeben was deren Bedienung für den Patienten wesentlich erleichtert.

Die vierte Tastenreihe hat rechts eine Liege- bzw. Ansnallfunktion. Kopfteil und Knieknick wird nach unten gefahren und die Höhe in eine mittlere Position gebracht. In dieser Position wird die Fixierung des Patienten empfohlen.

Die letzte Tastenreihe steuert die Schocklagerung des Patienten. Bei der Schocklagerung wird eine Kopftieflage erzeugt. Bei Einleitung der Schocklagerung fährt das Bett stets in die Waagrechte und den Höhenmotor komplett aus. Anschließend senkt sich das Bett kopfseits.

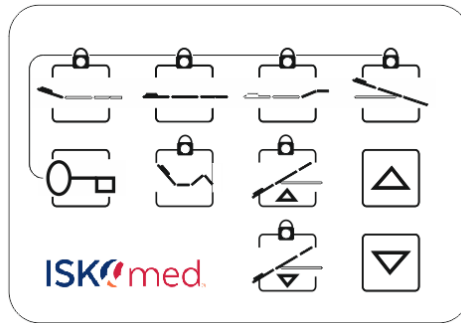


Abbildung 17: ACC-Bedienerpanel mit Schocklagerungsfunktion



Die Einleitung der Schocklagerungsposition ist nur durch geschultes und medizinisch dafür ausgebildetes Personal gestattet.

Die Kontrollleuchte leuchtet, d. h. die Funktion ist gesperrt. Dies gilt nur für die obere Tastenreihe, bei der zweiten und dritten Tastenreihe kann die Funktion ebenfalls gesperrt werden. Allerdings ohne ein Aufleuchten einer Kontrollleuchte. Die sperrbaren Funktionen sind jeweils mit einem Schloss gekennzeichnet. (vgl. Abbildung 17)

Einzelfunktionssperrung

Die ACP ist eine Sperrbox und mit ihr können die Funktionen der oberen Reihe einzeln gesperrt werden. Dazu die Schlüsseltaste und gleichzeitig ein Symbol oder mehrere Symbole der oberen Tastenreihe drücken. (An gesperrten Funktionen leuchtet die gelbe Kontrollleuchte)

Steuerung von Bettfunktionen mit dem Zusatzbedienfeld

Werden die Tasten der oberen Reihe gedrückt und gleichzeitig der Auf- oder Ab- Pfeil, kann das Bett über die ACP gesteuert werden. Die kombinierten Funktionen lassen sich hier nicht ansteuern – also nur die Funktionen der oberen Tastenreihe.

Verstellwinkelvoreinstellung

Die maximalen Verstellwinkel der einzelnen Funktionen können werkseitig oder durch autorisiertes Fachpersonal festgelegt bzw. reduziert werden. Ist ein medizinischer Grund für die Begrenzung vom Verstellwinkel gegeben, muss somit nicht mehr die gesamte Funktion abgeschaltet werden.



Zur Einstellung bzw. Reduzierung der einzelnen Verstellwinkel, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Komfort

Bei der **Sessel-/Komfortfunktion** ist die mittlere Höhe; Stehfunktion etwas gekippt; Kopf- und Beinteil etwas angestellt. Damit ist mit einem Tastendruck eine Comfortstellung erreicht. Umfeldsteuerungen brauchen somit auch nur ein Signal abgeben was deren Bedienung für den Patienten wesentlich erleichtert.

Schocklagerung

Mit der Schocklagerungsfunktion kann das Stehbett bzw. der behandelte Patient in eine Trendelenburg-Lage gebracht werden. Diese Funktion kann ebenfalls auf der ACP-Box angesteuert

werden. Bei Einleitung der Schocklage fährt die Stehfunktion nach unten in die Waagrechte, die Höhe fährt nach Oben und das Bett senkt sich kopfseits.

6.5 Bedienung der Zentralbremsefunktion

Das Multidorm Flex verfügt über ein Zentralbremssystem, welches über 4 Tritthebel bedient werden kann. Es sind 3 verschiedene Hebelstellungen möglich. (vgl. Abbildung 18)

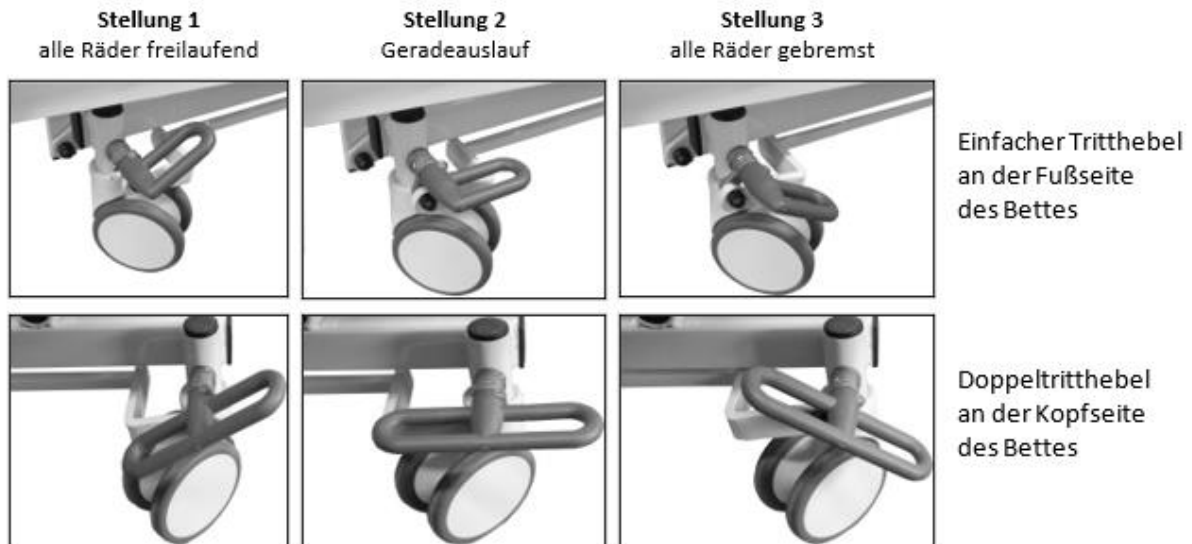


Abbildung 18: Zentralbremssystem

6.6 Mechanische Notabsenkung aus der Stehfunktion



Der nachfolgend beschriebene Vorgang „Notabsenkung der Liegefläche“ sollte immer von zwei Hilfspersonen durchgeführt werden!

Für den Fall eines Stromausfalles wurde im Stehbett eine manuelle Notabsenkung, zum Kippen der Liegefläche in die waagrechte Position, eingebaut. Auf der linken Seite am Hebestück ist ein Spannhebel angebracht. Um die Liegefläche von Hand aus der Stehposition in die waagrechte Position zu bewegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Federstecker am Ende des Gewindestabes herausziehen
- Spannhebel betätigen und dabei den Gewindestab ganz herausdrehen
- Motor für die Stehfunktion nach unten drücken – Motor schwenkt nach unten
- Liegefläche langsam in die waagrechte Position schwenken
(vgl. Abbildung 19)

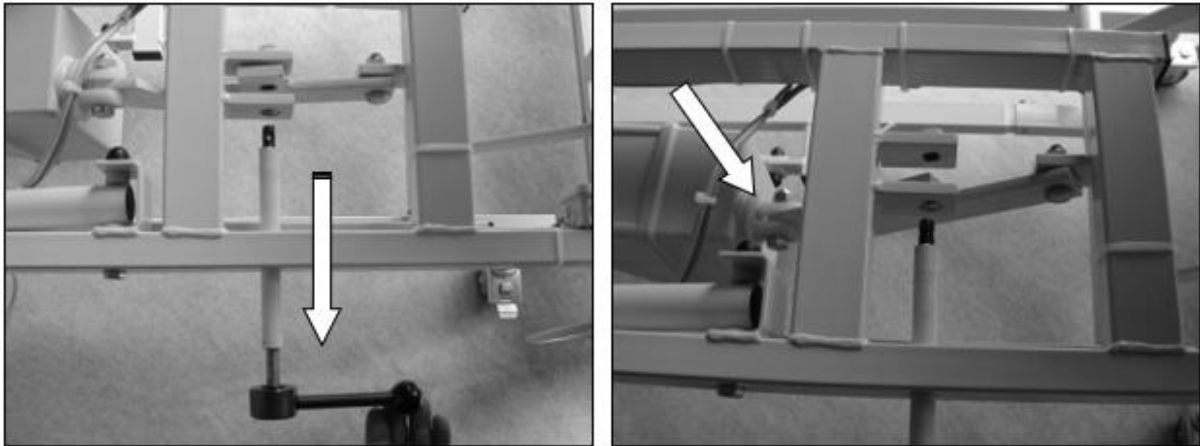


Abbildung 19: Vorgehen beim Entriegeln des Stehmotors



Durch zwei eingebaute Gasfedern ist die Liegefläche mit Patienten im Bett ohne viel Kraftaufwand leicht in die horizontale Position zurückzukippen. (2 Hilfspersonen erforderlich)

Bevor der Patient aus dem Bett steigt, sollte die Liegefläche gegen ungewolltes, schnelles Hochklappen gesichert werden. Hierzu wird die am Bettrahmen befestigte Gurtzunge um 90° nach oben gedreht, so kann die Gurtzunge, beim manuellen Zurückklappen der Liegefläche, in das Gurtschloss des Patientenhaltegurtes eingesteckt werden. Steigt der Patient nun aus dem Bett, wird die Liegefläche durch den Haltegurt am Hochklappen gehindert. Gehen Sie dabei wie in Abbildung 20 dargestellt vor.



Diese Sicherung der Liegefläche darf nur bei aktivierter Notabsenkung (Antrieb ist nach unten geschwenkt) eingesetzt werden.



Abbildung 20: Vorgehen beim Sichern der Liegefläche gegen Hochklappen

6.7 Bedienungshinweise

- Nach der Montage und vor der Benutzung des Pflegebettes durch einen Patienten, prüfen Sie den festen Sitz aller Verbindungen und des gesamten Bettes.
- Vergewissern Sie sich über die einwandfreie Funktion der Antriebe.
- Ein nicht vollständig funktionstüchtiges Pflegebett ist sofort der Verwendung zu entziehen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände, wie z. B. Papierkorb, Beistelltisch, Stuhl usw. im Bewegungsraum des Bettes befinden.
- Während der Betätigung der Verstellfunktionen dürfen, um Verletzungsgefahren zu vermeiden, weder Körperteile des Patienten über die Liegefläche herausragen, noch Füße auf dem Bettenuntergestell ruhen.

- Vor dem Verschieben des Bettes muss der Netzstecker aus der Steckdose gezogen werden, um eine Beschädigung der Elektrik zu vermeiden.
- Das Bett darf mit Patienten nur über Schwellen mit einer maximalen Höhe von 2 cm geschoben werden.
- Achten Sie auf die Einhaltung der Einschaltdauer. Nehmen Sie deshalb nie lange und unnötige elektrische Justierungen vor. Wenn nach 6 min/h die Thermosicherung in der Steuereinheit einmal ausgelöst wurde, dann ist ein Austausch der Steuereinheit durch einen autorisierten Fachmann erforderlich!



Der Anbau von Zusatzgeräten, wie Insulinpumpen, Beatmungsmaschinen etc. ist untersagt, wenn vorher kein Potentialausgleich geschaffen wurde.



Eventuelle Kabel von Zusatzgeräten dürfen nicht durch die Mechanik des Bettenunterbaus geführt werden! (Quetschgefahr)

6.8 Zur Verwendung zugelassene Matratzen

Für dieses Bett ist eine zweigeteilte, schwer entflammbare Matratze nach DIN 13014 und DIN 597 mit einem Mindestraumgewicht von 35 kg/m³ (RG35), einer Stauchhärte von min. 4,2 kPa, einer maximalen Höhe von 12 cm, einer Mindestbreite von 88 cm und einer Mindestlänge von 197 cm (Matratze und Fußblock zusammen) vorgesehen.



Das Maß von Oberkante der Matratze (unbelastet) bis zur Oberkante des obersten Holzseitenholmes (Seitengitter in oberer Position) von 22cm muss aus Sicherheitsgründen eingehalten werden.



Matratzen mit hohem Raumgewicht sind nur zulässig, wenn das Gewicht der Matratze und das Gewicht des Patienten zusammen die sichere Arbeitslast des Bettes nicht überschreiten.

7 Umgebungsbedingungen

Gemäß DIN EN 60601-2-52 kann das Medizinprodukt in der folgenden Anwendungsumgebung verwendet werden:

Anwendungsumgebung 3:

Langzeitpflege in einem medizinischen Bereich, in dem medizinische Aufsicht erforderlich ist und für eine Überwachung erforderlichenfalls gesorgt wird; es kann ein ME-Gerät für ein medizinisches Verfahren bereitgestellt werden, um den Zustand des Patienten aufrechtzuerhalten, zu verbessern oder zu unterstützen.

Anwendungsumgebung 4:

ME-Gerät zur Linderung oder zum Ausgleich einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit in der häuslichen Pflege.

Es kommt zu einer Geräuschentwicklung von maximal 49 dB (A) während der Verstellung der elektrischen Antriebe.

7.1 Lagerungsbedingungen



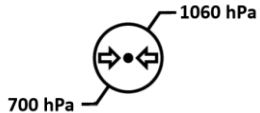
Lagertemperatur	min. -10 °C max. +50 °C	
Relative Luftfeuchte	min. 20 % max. 80 %	
Luftdruck (in Höhe ≤ 3000 m)	min. 700 hPa max. 1060 hPa	

Tabelle 4: Lagerungsbedingungen

7.2 Betriebsbedingungen

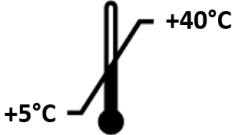

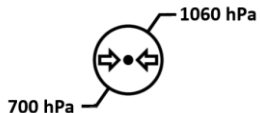


Betriebstemperatur	min. +5 °C max. +40 °C	
Relative Luftfeuchte	min. 20 % max. 80 %	
Luftdruck (in Höhe ≤ 3000 m)	min. 700 hPa max. 1060 hPa	

Tabelle 5: Betriebsbedingungen

8 Technische Daten Änderungen vorbehalten!

Bezeichnung	Typ SB-011-H/0
Nennspannung	~230 V/50Hz
Nennleistung	690 VA
Gerätetyp B nach IEC 601-1	
Schutzklassen	
Schallleistungspegel	63 dB(A)
IP Schutzklasse für Antriebskomponenten:	
Steuereinheit	IPX4
Handschalter	IPX4
Antriebe	IPX4
Einschaltdauer ED 10%	maximal 6 Minuten/Stunde
Max. Patientengewicht	135 kg
sichere Arbeitslast	170 kg

Unterfahrbarkeit	11 cm
Maße der Liegefläche	200 x 90 cm
Massen des Pflegebettes:	
Gesamtmasse inkl. Patientenaufrichter und Holzumrandung	175 kg
Höhenverstellung (gemessen ohne Matratze)	von 40 bis 80cm
Verstellwinkel Oberschenkelaufgabe	0° bis 48°
Verstellwinkel Kopfteil	0° bis 72°
Verstellwinkel Stehfunktion	85° (bei einer Bettverlängerung auf 2,2 m reduziert sich der Stehwinkel auf 75°)
Höhe der Stehfunktion (Standard)	229 cm
Mindestraumhöhe (bei 200 cm Matratze)	239 cm

Tabelle 6: Technische Daten



Reparaturen dürfen nur durch ISKO-Fachpersonal oder durch von ISKO autorisierte und geschulte Personen mit umfassender Produktkenntnis ausgeführt werden. Bei Nichteinhalten dieser Bestimmung wird jeglicher Garantie- und Haftungsanspruch abgelehnt.

Konstruktionsbeschreibung

Das Pflegebett ist als geschweißte Stahlrohr- Konstruktion gefertigt. Die Oberflächen sind pulverbeschichtet oder galvanisch verzinkt. Alle Holzteile sind entweder laminiert oder lackiert.

9 Verwendete Werkstoffe

Das Pflegebett ist als geschweißte Stahlrohr- Konstruktion gefertigt. Die Oberflächen sind pulverbeschichtet oder galvanisch verzinkt. Alle Holzteile sind entweder laminiert oder lackiert. Die Oberflächen dieses Produktes sind aus gesundheitlichen Gesichtspunkten für die Haut unbedenklich.

10 Service und Pflege

Für die Reinigung der Rohrteile, der Liegefläche und der Holzteile mit einem feuchten Tuch sind alle Haushaltsreiniger ohne Salmiak und Scheuermittel zulässig. Lösungsmittel (z.B. Nitro) zerstören die Beschichtung der Rohre und der Liegefläche!

Mechanische Reinigung (z.B. Schaben, Schmirgeln) oder Strahlreinigung des Bettes ist nicht zulässig. Alle Drehpunkte der bewegten Teile, auch die Lageraugen am Verstellgerät, sind mit wartungsfreien Gleitlagern versehen und dürfen nicht geölt oder gefettet werden.

11 Nutzungsdauer des Produktes

Bei einem zu erwartenden durchschnittlichen Benutzungsgrad in der häuslichen Pflege beträgt die Lebensdauer des Bettes 10 Jahre. Mangelnde Wartung und übermäßige Strapazierung des Produktes kann die Lebensdauer des Bettes erheblich reduzieren. Die zu erwartende Lebensdauer im professionellen Pflegeheimbetrieb beträgt 7 Jahre.

12 Desinfektion

- Damit eine einwandfreie Funktionsfähigkeit des Bettes gewährleistet ist, sollte jedes ISKO-Bett nach jedem Gebrauch gereinigt, desinfiziert und geprüft werden, so dass es unmittelbar wieder benutzt werden kann.
- Bei unsachgemäßer Reinigung/Desinfektion des Bettes können Gefahren entstehen.
- Abhängig vom Verschmutzungsgrad empfehlen wir die Reinigung des Bettes mit einem feuchten Tuch o. ä. durchzuführen.
- Für die Wisch- und Sprühdesinfektion sind Desinfektionsmittel in ihrer bestimmungsgemäßen Konzentration anwendbar. (siehe Herstellerangaben)
- Es muss das von den Herstellern in der jeweiligen Gebrauchsanweisung empfohlene Verdünnungsverhältnis angewendet werden.



Lösungsmittel sind nicht zugelassen.

Schleifmittel oder Scheuerschwämme dürfen nicht verwendet werden.

12.1 Spezifikationen der Reinigungs- und Desinfektionsmittel:

- Die Gebrauchslösungen sind normalerweise frisch zubereitet zu verwenden.
- Die angegebenen Konzentrationen sollen weder über- noch unterschritten werden.
- Sie dürfen keine korrosiven und ätzenden Bestandteile enthalten.
- Sie dürfen keine Stoffe enthalten, die Oberflächenstruktur oder die Anhefteigenschaften der Materialien verändern.
- Schmierstoffe dürfen vom Reinigungs- und Desinfektionsmittel nicht angegriffen werden.



Keinesfalls dürfen dem Desinfektionsmittel Seife oder waschaktive Substanzen zugemischt werden. Bei alkoholhaltigen Mitteln besteht bei großflächiger Anwendung Explosions- und Brandgefahr.



Bei Verwendung ungeeigneter Wasch- und Desinfektionsmittel können Schäden an der Oberflächenbeschichtung auftreten, für die die ISKO KOCH GmbH nicht haftbar gemacht werden kann.

13 Betriebsstörungen und deren Behebung

	Fehler	Maßnahme
1	Keiner der Motoren reagiert auf die Handschalter-Betätigungen.	Steckverbindung und Verriegelung zwischen dem Handschalterkabel und Steuereinheit überprüfen. Steckverbindung und Verriegelung zwischen den Motorkabeln und Steuereinheit überprüfen. Steckverbindung zwischen Netzanschlussleitung und Steuereinheit überprüfen. (grüne LED an der elektrischen Steuerung muss leuchten) Prüfen ob an der ACP-Box alle Funktionen freigeschaltet sind. (keine LED darf leuchten)
2	Einer der Motoren reagiert nicht auf die Handschalter-Betätigung	Steckverbindung zwischen Handschalterkabel und Steuereinheit überprüfen. Steckverbindung zwischen Motorkabeln und Steuereinheit überprüfen. Prüfen, ob an der ACP-Box alle Funktionen freigeschaltet sind. (keine LED darf leuchten)
3	alle 4 LED's an der ACP-Box blinken	Reset/Initialisierung Die zweite Tastenreihe gleichzeitig (wirklich gleichzeitig) und gemeinsam gedrückt halten, bis der unterbrochene Signalton in einen Dauerton übergeht (nach ca. 5 Sekunden). Unmittelbar nach dem Reset (gleichzeitiges Drücken der 2. Tastenreihe) wird zur Initialisierung die erste Tastenreihe gleichzeitig gedrückt gehalten, bis ein langer Signalton ertönt. Während dieses Vorgangs können die Motoren ihre Endposition suchen. Bei der Initialisierung werden die Antriebe nur mit 50 % Geschwindigkeit verfahren und führen folgenden Ablauf durch: <ol style="list-style-type: none"> 1. Beinteil komplett einfahren 2. Rückenlehne komplett einfahren 3. Höhe komplett ausfahren 4. Stehantrieb komplett einfahren 5. Höhenantrieb komplett einfahren *0. gegebenenfalls Schocklagerungsmotor ausfahren (allerdings fährt hier zuerst der Höhenmotor komplett aus, um Beschädigungen am Bett zu vermeiden) Nach der Initialisierung müssen am seitlichen Bedienerpanel erneut sämtliche Funktionen entsperrt werden.

Tabelle 7: Reihenfolge der Fehleranalyse



Änderungen, Neueinstellungen und Reparaturen am Bett, die nicht nach den vorgenannten Hinweisen zu beheben sind, dürfen nur vom Hersteller direkt oder einer vom Hersteller autorisierten Werkstätte durchgeführt werden.

14 Empfohlenes Zubehör

Artikelbezeichnung	Bestellnummer
Patientenaufrichter inkl. mittiger Aufnahme	SB-024-3
Fußplatte winkelverstellbar	SB-030-0
Arbeits- und Therapietisch (Holz)	SB-025-0
Arbeits- und Therapietisch (Plexiglas)	SB-029-0
Armstützen	SB-031-0
Schocklagerung (Kopftieflage)	SB-036-0
Akkupack	SB-041-0
Kopffixierung	SB-181-0
Gurtsystem aus Kunstleder	SB-032-5
Gegengewicht	SB-270-0

Tabelle 8: Zubehör

15 Instandhaltung

15.1 Gesetzliche Grundlagen

Die Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) sowie nationale Gesetze und Vorschriften verpflichten die Betreiber von Medizinprodukten dazu, während der gesamten Einsatzzeit einen sicheren Betriebszustand des Medizinprodukt zu gewährleisten.

15.2 Wartungsintervalle

Als Forderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung §4 (Instandhaltung) sind nach spätestens zweijährigem Betrieb des Medizinprodukts eine gründliche Sichtkontrolle (1), eine Funktionsprüfung (2) und eine Stromableitprüfung (3) nach DIN EN 62353:2015-10 durchzuführen.

(1) Bei der Sichtkontrolle sind folgende Punkte besonders zu beachten:

- fester Sitz aller Verschraubungen
- Beweglichkeit der Drehpunkte
- Überprüfung der Netzzuleitung auf Quetsch- oder Scherstellen
- Überprüfung der Zugentlastung der Netzzuleitung

(2) Bei der Funktionsprüfung sind folgende Punkte besonders zu beachten:

- Funktion aller elektrisch betriebenen Bewegungen
- Alle Motoren am Pflegebett (ohne Matratze; ohne Patient) ganz aus- und einfahren bis sie von selbst abschalten. (Endschalter in den Motoren müssen durch einen hörbaren Klick abschalten)
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen
- Beweglichkeit und Funktion der Seitengitter
- Beweglichkeit der Auslöser
- Überprüfung des Handschalters

Funktionsprüfungen und Stromableitprüfungen dürfen nur durch ISKO-Fachpersonal oder durch von ISKO autorisierte und geschulte Personen mit umfassender Produktkenntnis ausgeführt werden.

15.3 Ersatzteile

Sämtliche Ersatzteile dieses Medizinprodukts sind unter Angabe der Serien-, Auftrag-, Artikelnummer (diese finden Sie auf dem am Medizinprodukt angebrachten Typenschild) bei ISKO KOCH GmbH erhältlich.

Damit die Funktionssicherheit sowie etwaige Garantieansprüche weiterhin gegeben bleiben, sind bei den Ersatzteilen ausschließlich ISKO KOCH GmbH Originalteile zu verwenden.

ISKO KOCH GmbH

Egerländer Straße 28

95448 Bayreuth

Tel.: +49(0)921/150845-0 (Montag – Donnerstag 8:00 – 17:00 Uhr & Freitag 8:00 – 16:00 Uhr)

Fax: +49(0)921/150845-45

E-Mail: info@isko-koch.de

15.4 Hinweise zur Dokumentation

Laut Medizinprodukte-Betreiberverordnung und Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) besteht eine Dokumentationspflicht für:

- Wartung
- Vorkommnisse / Beinaheunfälle

Sind am Aufstellungsort des Pflegebettes außergewöhnliche Gefährdungen für das Produkt abzusehen (Zuleitung liegt am Boden; spielende Kinder; Haustiere; ...) sind vor allem die elektrischen Leitungen ständig zu überprüfen und geeignete Maßnahmen zu treffen, um Gefahren abzuwenden.

16 Wiedereinsatz

Vor jedem Wiedereinsatz des Pflegebettes ist, wie unter dem Punkt **Wartungsintervalle** beschrieben, eine gründliche Sicht- und Funktionskontrolle aller elektrisch betriebenen Funktionen sowie eine Stromableitprüfung nach DIN EN 62353:2015-10 durchzuführen. Die in der Bedienungsanleitung genannten Punkte zu **Service und Pflege & Instandhaltung** sind bei der Reinigung des Bettes unbedingt zu beachten.

17 Entsorgung

17.1 Entsorgung des Gerätes

Eine Entsorgung des Gerätes und der Zubehörteile, wenn vorhanden, sollte Umweltgerecht und nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen. Bitte halten Sie sich an die gültigen **Mülltrennungsvorschriften!** Falls in dieser Frage noch Unklarheiten existieren, wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Kommune oder Entsorgungsunternehmen.



17.2 Entsorgung der Elektrokomponenten

*sofern Elektrokomponenten im Medizinprodukt enthalten

Gemäß Richtlinie 2012/19/EU – WEEE2 wird dieses Medizinprodukt als Elektrogerät eingestuft. Alle Elektrokomponenten sind gemäß RoHS-II-Richtlinie 2011/65/EU frei von nicht zugelassenen

Inhaltsstoffen, welche als schädlich eingestuft wurden. Außerdem müssen ausgetauschte Elektrokomponenten entsprechend den europäischen Richtlinien entsorgt werden (s. Richtlinie 2012/19/EU – WEEE2).

17.3 Entsorgung der Verpackung

Maßgebend für den Umgang bei der Entsorgung der Verpackung ist die EU-Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG. Wiederverwendbare Stoffe sind gemäß den Landesvorschriften einem Wiederverwertungskreislauf zuzuführen.

18 EG-Konformitätserklärung

Wir erklären als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass unsere Stehbetten die grundlegenden Anforderungen der EG-Richtlinie für

Medizinprodukte 2017/745, Anhang II

erfüllen.



ISKO KOCH GmbH

Egerländer Str. 28

95448 Bayreuth

